

Bassersdorf/Nürensdorf, 10. August 1999

Pressemitteilung

NBN lädt Kindergarten Bassersdorf zum Besuch im Pantliried ein Mehrere Laubfroschpärchen sind nach Bassersdorf gezogen

Bassersdorf. Wovon Naturschützer sonst nur träumen, ist in Bassersdorf eingetreten: Dank dem neu angelegten Trockenstandort leben im Bassersdorfer Pantliried seit kurzem mehrere Laubfroschpärchen. Jetzt lädt der NBN die Kindergartenklassen von Erika Dürmüller und Verena Schärer ein, das Pantliried zu besuchen, denn die beiden Klassen haben anlässlich des Jahres des Laubfrosches eine Vernissage mit ihren Froschzeichnungen durchgeführt und das Geld dem NBN gespendet.

Da der Laubfrosch vom Aussterben bedroht ist, steht er auf der roten Liste. Dies ist auch der Grund, weshalb sich der NBN beim Kanton für die Errichtung des Trockenstandortes Pantliried an der Bassersdorfer Grenze zum Eigental eingesetzt hatte. Mit Erfolg, wie sich nun zeigt: Im Pantliried haben sich mehrere Laubfroschpärchen niedergelassen. Anfänglich war das Pantliried umstritten – mehrere Kantonsräte hatten sich dagegen ausgesprochen. «Das Pantliried ist allerdings ein gutes Beispiel dafür, dass mit wenig Aufwand neue Lebensräume geschaffen werden können», sagt Max Reutlinger, Vizepräsident des Naturschutzes Bassersdorf Nürensdorf (NBN). Dasselbe gilt für die Kiesgrube Gubel, die ursprünglich wieder in einen Wald hätte umgewandelt werden sollen, und das Biotop im Nürensdorfer Ifang, wo heute ebenfalls Laubfrösche leben. Auch diese Standorte entstanden deshalb, weil sich die Naturschützer für die bedrohten Tiere stark machten.

Jetzt hat der NBN unerwartet Unterstützung von Kindergartenschülerinnen und –schülern erhalten: Die Kindergartenklassen von Erika Dürmüller und Verena Schärer in Bassersdorf haben Laubfrösche gezeichnet und die Kunstwerke anlässlich einer Vernissage verkauft. Der Erlös von Fr. 535.– soll dem NBN zugutekommen.

Der NBN freut sich ausserordentlich über diese freundliche Geste. «Das Geld wird selbstverständlich den Laubfröschen zugute kommen, sagte Max Reutlinger. «Der NBN freut sich auch deshalb über die Aktion, weil durch dieses spezielle Engagement der beiden Lehrerinnen der Grundstein für die Zukunft gelegt wurde. «Ich bin überzeugt, dass die Kinder die Zeichnungen und die Vernissage stets in positi-

ver Erinnerung behalten werden.» Der NBN bedankt sich bei den Kindern für die grosszügige Spende, indem er sie an eine Exkursion ins Pantliried einlädt.

(Kasten)

Trockenstandort Pantliried

Der Trockenstandort Pantliried wurde von der Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich geschaffen mit dem Ziel, den Laubfrosch anzusiedeln. Im Gegensatz zu anderen Froscharten lebt der Laubfrosch teilweise auf Bäumen und Sträuchern. Erdkröten, Fische und Molche sind Konkurrenten oder Laichfresser, weshalb das Pantliried im Winter jeweils entleert wird. Denn sonst würden sich dort auch seine Konkurrenten ansiedeln. Dem Laubfrosch wird nachgesagt, dass er das Wetter vorhersagen kann. Dies ist vermutlich darauf zurückzuführen, dass junge Laubfrösche bei schönem Wetter höher auf den Bäumen sitzen, als bei schlechterem. Der Laubfrosch ist ein Nutztier, das in grossen Mengen Insekten, Spinnen und andere Kerbtiere frisst.

Für Auskünfte:

- *Max Reutlinger (Vizepräsident NBN, Mitglied der Arbeitsgruppe «Amphibienschutz im Eigental»),
Tel. P. 01-836 78 79 oder 081-911 35 23 (Ferienwohnung)*
- *Erika Gisler (Presseverantwortliche NBN, Mitglied der Arbeitsgruppe «Amphibienschutz im Eigental»),
Tel. P. 01-836 81 19*